

9 Tage Erlebnisreise über den Balkan

Bulgarien - Nordmazedonien - Albanien - Montenegro - Kroatien

Reisetermin: 15. – 23.10.2019

Sofia - Alexander Newski Kathedrale



Wir trafen uns am zeitigen Morgen in Dresden, um mit Lufthansa via Frankfurt in die bulgarische Hauptstadt Sofia zu fliegen. Um 13:35 Uhr landeten wir bei strahlendem Sonnenschein in Sofia. Die Stadt ist eingebettet von drei Gebirgszügen. Das sommerliche Wetter mit bis zu 25 Grad hat uns begleitet bis zum Endpunkt der Reise in Dubrovnik.

Mit dem Bus ging es ins Stadtzentrum, erster Halt war die Alexander-Newski-Kathedrale mit ihren Gold glänzenden Kuppeln. Ein Bummel über die Plätze und Strassen Sofia's, vorbei an Ausgrabungen der Römerzeit zur Markthalle, die sehr sauber und übersichtlich etwas den Hauch vom staatlichen Handel aus Zeiten von HO & Konsum versprühte. Der Euro als Zahlungsmittel wurde nicht akzeptiert ! Vorbei an modernen Nachwendebauten und Wohnblöcken aus sozialistischen Zeiten ging es an den Stadtrand, wo das modernes Hotel Earth & People die 1. Übernachtung unserer Reise war. Gelegen am Fuße des Witoscha Gebirges ergab sich ein fantastischer Blick von der Dachterrasse. Ein gemeinsames

Abendessen im Hotel beendete einen langen Tag.

Am **2. Tag** war unser Ziel die mazedonische Hauptstadt Skopje. Das Busunternehmen Arbo Travel mit dem Fahrer Dragan ist hier zu Hause. 45 Minuten Fahrt zur Grenze, der örtliche Guide Gjorgji Mojsov stieg zu, weitere 30 Minuten zum sehr sehenswerten orthodoxen Kloster Sveti Joakim Osogovski im Wald Ostmazedoniens gelegen.

Am frühen Nachmittag erreichten wir die Landeshauptstadt Skopje, ein üppiges Mittagessen mit landestypischen Leckereien folgte in einem Altstadtlokal.

Danach Bummel durch die Altstadt mit vielen Info's von Gjorgji zu historischen Gebäuden, Kirchen und Moscheen, der Weg führte uns zu Fuß bis in die Neustadt, wo es uns die Sprache verschlug. Rund um den Hauptplatz Makedonija ist in den letzten Jahren ein neues Zentrum entstanden. Die riesigen Denkmäler von Skanderbeg, Alexander dem Großen und dessen Vater sind bemerkenswert. Modernste Architektur und Wasserfontänen, Restaurants und gut gefüllte Strassencafe's nach westlichem Standard, aber zu mazedonischen Preis laden ein. Selbst der Pariser Arc de Triomphe, hier Porta Makedonija genannt, lassen Weltstadtfair atmen. Ein klasse Abendessen in einem landestypischen Restaurant gab es zum Ausklang des Tages.

Skopje - Archäologisches Museum



Vom großartigen Park & Spa Hotel führte uns der Weg am **3. Tag** auf die Festung mit Blick über die Dächer und den Berggipfeln rund um Skopje. Nach 90 Minuten Fahrt erreichten wir Tetovo und bestaunten die einzigartig Bunte Moschee. Durch die Bergwelt des Landes auf kurvenreichen Strassen unterwegs erreichten wir den Mavrovo Nationalpark. Landestypisches Mittagessen, Spaziergang zum Stausee, die Laubfärbung der Wälder lässt Assoziationen zum kanadischen Indian Summer aufkommen, dort Ahorn – hier meist Buchen. Das Kloster Sveti Jovan Bigorski, ein etwas mühsamer aber lohnenswerter Aufstieg in 20 Minuten hat beeindruckt. Szenen aus dem Alten Testament und vieles andere mehr haben wir gesehen. Unser Tagesziel, den Ohrid See, einer der ältesten und tiefsten Seen weltweit, gespeist von unterirdischen Quellen erreichten wir gegen 19:00 Uhr. Etwas außerhalb vom Städtchen Ohrid verbrachten wir 2 Nächte im Hotel Belvedere.

Der **4. Tag** begann bereits um 09:00 Uhr bei Sonne total und 12 Grad Luft eine kurze Fahrt mit dem Ausflugsschiff entlang der Küste von Ohrid. Anschließend gingen wir zu Fuß mit Gjorgji auf Entdeckertour bis zur Kirche Kaneo, dem beliebtesten Fotomotiv des Landes. Wir genossen die Freizeit und bummelten durch die Altstadt. Eine Stunde Fahrt bis fast an die albanische Grenze am südlichen Ufer des Ohridsee's, wo das Kloster Sveti Naum auf einem Felsplateau über dem Wasser thront. Noch eine Ruderpartie zu den unterirdischen Quellen, die den See speisen, durch üppige Natur und traumhafte Stille – ein Moment um über Gesehenes nachzudenken.

Am **5. Tag** verabschieden wir kurz vor der nahen Grenze zu Albanien Gjorgji, gleich nach der Grenze an der ersten Rasstätte steigt Artur Gruda, ein wortgewaltiger und humorvoller Albaner zu.

Er wird in nur 2 Tagen das bis 1990 abgeschottete Land uns umfassend und verständlich erklären, denn Albanien ist nach Nordmazedonien die größte Überraschung, gemessen an unseren Erwartungen. Auf nach Berat - die Stadt der tausend Fenster, danach wieder eine lohnenswerte Mittagspause in einem landestypischen Restaurant, die Adriaküste mit Durres erreichen wir am Abend. Das Hotel Dolce Vita auf den ersten Blick wie ein gutes 4 Sterne Hotel auf Mallorca, leider aber die Zimmer und Bäder absolut heruntergewirtschaftet – solide deutsche Handwerksarbeit ist hier dringend zur Renovierung erforderlich.

Albanien - Festung Rozafa



Am **6. Tag** Tirana, die Hauptstadt – eine große Überraschung, der Aufbruch in die neue Zeit und der Wunsch Mitglied der EU zu werden ist überall zu spüren. Ein Bummel durch das Zentrum mit Artur's Erklärungen – einfach spannend. Danach Fahrt ins Bergstädtchen Kruja, wo ein modernes Museum dem Nationalhelden Skanderbeg gewidmet ist. Die Festung war zu seiner Zeit wichtigstes Verteidigungszentrum gegen die Osmanen. Ein Bummel durch die Basarstrasse, Mittagspause in ein modernen Hotel – wieder köstliche Speisen aus albanischer Küche. Weiter nach Skodar, der Heimat von Artur, zuerst auf die Festung Rozafa mit grandiosem Rundum-Blick auch zum Skutari See, der zum größten Teil zu Montenegro gehört.

Dank an Artur, der leider in Skodar zurückblieb, noch 25 km bis zur Grenze wo gegen 18:30 Uhr die Dunkelheit schon hereinbrach. Violeta Kruda stieg auf montenegrinischer Seite zu und begleitete uns ins Hotel Adria nach Budva, was wir erst gegen 20:00 Uhr erreichten. Check-In und Abendessen im Haus professionell vorbereitet, ein langer Tag ging zu Ende.

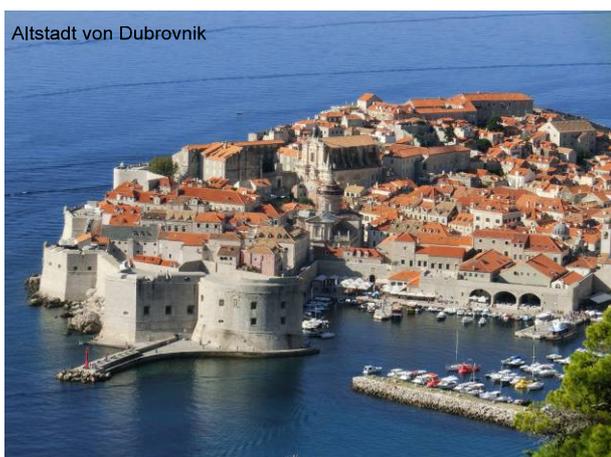
Gut ausgeschlafen am **7. Tag** - 3 Nächte war das Hotel in Budva letzte Übernachtung auf unserer Reise - ging es nach Cetinje, die alte Hauptstadt Montenegro's. Vor Überquerung des Küstengebirges gab es einen spektakulären Fotostopp mit Blick auf die Badeorte Buda, Becici und die Luxusinsel Sveti Stefan. Nach Besichtigung des Königspalastes führte die Fahrt durch die wilde Bergwelt des Lovcen Nationalparks. Mittags eine Schinkenprobe des berühmten Njeguski-Prsut, natürlich gab es Selbstgebrannten danach !

Eine der tollsten Panoramastrasse Europas brachte uns bergab nach Kotor. Das Städtchen am Ende des südlichsten Fjordes Europas durchfahren wir bis nach Perast. Von dort Bootstour zur Insel „Maria vom Felsen“ und gut eine Stunde noch weiter mit dem Boot bis nach Kotor.

3 riesige Kreuzfahrtschiffe liegen in der Bucht, wir entdecken mit Menschen aus vielen Nationen die schöne, sehr sehenswerte Altstadt. Am Abend erwartet uns in einem Budvaer Fischrestaurant direkt am Strand ein leckeres, ausgiebiges Abendessen mit Musikunterhaltung.



8.Tag – weiterhin Bilderbuchwetter, Fahrt zum Kloster Ostrog, eines der wichtigsten Heiligtümer der serbisch-orthodoxen Kirche. Einem Schwalbennest gleich in der Felswand erbaut zieht es tausende Touristen an. Mit Minibussen in 20 Minuten Auffahrt zu erreichen – ein unvergessliches Erlebnis. Natur pur – unendliche Weite, eingerahmt von dunklen Bergriesen liegt der Skutarisee. Die 60 Minuten Bootsfahrt genießen wir bei einem Mittagsimbiss mit lokalen Spezialitäten, gutem Hauswein oder Wasser und Selbstgebrannten. Momente von Zeit, um mit dem Gedanken auf dem herrlichen Balkan zu verweilen.



9.Tag - Abschied von einem kleinen Land mit nur 650 000 Einwohnern, aber großartiger Bergwelt und traumhafter Adriaküste, leider auch von Violeta, die uns noch ein Stück bis zur Landesgrenze bringt. Nicht weit hinter der kroatischen EU-Außengrenze liegt die Hochburg des Tourismus Dubrovnik. Mit Powerfrau Antea entdecken wir die Altstadt und sind begeistert nicht nur von der ältesten Apotheke der Welt im Franziskanerkloster, es gibt viel zum staunen, sehen und erleben. Schon 14:00 Uhr beginnt die Fahrt zum Flughafen, wo die Lufthansa pünktlich um 16:40 Uhr abhebt.

Eine unvergessliche 9 Tage Erlebnis-Balkanreise mit dem Münchner Veranstalter Marco Polo Reisen ging zu Ende, die uns alle überraschte. Großartige Geschichte, beeindruckende Landschaften, leckeres Essen und freundliche Menschen. Zwei Länder, mit Nordmazedonien und Albanien, die völlig überraschten. Dank an alle örtlichen Reiseleiter/-innen und die Kunden, welche mit uns gereist sind. Danke für das entgegengebrachte Vertrauen in unsere Arbeit im Reisebüro Vier Jahreszeiten !

Steffen Baude

Alle Fotos: Steffen Baude